

MATTHIAS KAISER
Geschäftsführer der TCC
Medienwerkstatt GmbH

Offensive für mehr Sicherheit gestartet

Was tun, wenn der Computer streikt? Unternehmen sind zunächst oft hilflos, wenn die Technik nicht so funktioniert, wie sie soll. Dabei sind heute fast alle Firmen darauf angewiesen, dass sie sich auf ihren Computer verlassen können. Damit Probleme gar nicht erst auftreten, hat der Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Mitteldeutschland e. V. (VSWM) jetzt eine Initiative für mehr IT-Sicherheit gestartet. Die TCC Medienwerkstatt Zella-Mehlis als Mitglied und Beauftragte des Verbandes will mit weiteren Dienstleistern für die Region einen IT-Arbeitskreis etablieren, der sich als Partner der Unternehmen versteht. Beate Kiewewalter-Henkel sprach darüber mit Matthias Kaiser, Geschäftsführer der TCC Medienwerkstatt GmbH Zella-Mehlis.

Was ist unter der IT-Sicherheits-Offensive des Verbandes für Sicherheit in der Wirtschaft Mitteldeutschland zu verstehen?

Matthias Kaiser: Die IT-Dienstleister Südthüringens wollen vor allem Klein- und Kleinstunternehmen über die Sicherheitsprobleme informieren. Dabei geht es nicht um Angst machen, sondern um das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten. Die Lösung sehen der Verband und TCC Medienwerkstatt GmbH als Sprecher des Arbeitskreises IT-Sicherheit vorrangig in der Darlegung des umfangreichen Dienstleistungsangebotes in der Region. Sicherheit von Firmendaten ist zu wichtig, um sie außerhalb der eigenen Kernkompetenz selbst zu organisieren und zu überwachen.

Hierfür braucht es Profis, die auch im Nachhinein für ihre Arbeit haften. Dass arbeitsteiliges Handeln auch für den kleinen Handwerker von wirtschaftlichem Vorteil sein kann, ist eine



der Botschaften der Sicherheitsinitiative.

Wie können Sie den Unternehmen helfen?

Matthias Kaiser: Unternehmen müssen zuallererst auf mögliche Gefahren und deren wirtschaftliches Risikopotential aufmerksam gemacht werden. Der nächste Schritt ist die gemeinsame Beratung für die Ermittlung der angemessenen Schutzmaßnahmen. Der Arbeitskreis versteht sich auch als produktunabhängiger Berater für den Einsatz von Betriebssystemen, Firewalls, Virens Scanner, E-Mail-Client usw., das heißt, die vertretenen Dienstleister können entsprechend der individuellen Firmenverhältnisse die Schutzmaßnahmen konzipieren und umsetzen. Oftmals führen Kleinigkeiten, wie die Beratung zum sinnvollen Umgang mit Passwörtern in einer Firma, schon zu einem deutlich höheren Sicherheitsniveau.

Ist diese Initiative für Mitglieder des Verbandes für Sicherheit in der Wirtschaft Mitteldeutschland kostenlos beziehungsweise welche Kosten sind für die Firmen zu erwarten?

Matthias Kaiser: Die geplanten Informationsveranstaltungen, Arbeitskreis-Sitzungen und auch die Erstberatung in diesem Rahmen sind für alle interessierten Unternehmen kostenlos. Daraus erwachsende individuelle Beratung und Umsetzung von konkretem IT-Schutz erfolgen dann bei Bedarf über eine normale Auftragsvergabe mit der entsprechenden marktüblichen Vergütung. Dabei gilt: Auch für ein Kleinstunternehmen ist der angemessene Schutz zum Beispiel beim E-Mail-Verkehr oder bei der Webnutzung durchaus bezahlbar.